

## FOKUS: CHINA



DAS NEUE FILMMUSEUM | RÜCKBLICK LUCAS & Jugend-Film-Jury  
ARCHIVE Liselotte Pulver | KINO Klassiker & Raritäten | Neues Wohnen  
Nina Hoss | Dokumentarfilm & Gespräch | Frankfurter Premieren  
Schmetterling und Taucherglocke | goEast präsentiert | Cinéfête 10  
Kino kulinarisch (3) | Kinderkino MUSEUMSPÄDAGOGIK

*Deutsches* **DIF**  
Filminstitut



deutsches  
filmmuseum  
frankfurt am main

# INHALT

- 3 Editorial**
- 4 Das neue Filmmuseum**
- 5 Frankfurt feiert Abschied**  
Sonderveranstaltungen
- 6 Liselotte Pulver zum 80.**
- 8 Rückblick: Lucas 2009**
- 12 Rückblick: Jugend-Film-Jury**
- 13 Angebote für Groß und Klein**  
Freitags und sonntags
- 15 Cinéfête 2009**  
10. Französisches Jugendfilmfestival  
vom 29. Oktober bis 4. November
- 16 SCHMETTERLING UND TAUCHERGLOCKE**  
Film und Gespräch mit Max Hollein,  
Kurt Schmidt und Werner Schneider-  
Quindeau am 21. Oktober
- 16 Premiere Stephan Kämpf präsentiert**  
**STANDBY – EINE EISKALTE GOLDFISCHROMANZE**  
(2009) am 24. Oktober
- 17 Frankfurter Premiere**  
Dokumentarfilm **Wo SIND WIR DAHEIM?**  
**FRANKFURT AM MAIN!** am 27. Oktober
- 17 Neues Wohnen 1929/2009**  
Filmabend zum 2. Internationalen  
Kongress CIAM am 23. Oktober
- 20 Klassiker & Raritäten**  
Dienstags, mittwochs,  
donnerstags und samstags
- 23 Friedliche Revolution.**  
**20 Jahre Mauerfall**  
15. Aktionstag der Kommunalen Kinos  
und UNESCO-Welttage des audio-  
visuellen Erbes am 27. Oktober
- 24 Fokus: China (2)**  
Filmreihe zum Gastland der  
Buchmesse bis 31. Oktober
- 26 goEast präsentiert:**  
**DER DORFLEHRER** (2008) am 1. Oktober
- 27 Dokumentarfilm & Gespräch**  
**ONCE UPON A TIME PROLETARIAN** (2009)  
am 15. Oktober
- ZUNEIGUNG – DIE FILMEMACHERIN GISELA**  
**TUCHTENHAGEN** (2006) am 20. Oktober
- 28 Zu Tisch! Kino kulinarisch (3)**  
Filmreihe bis 31. Oktober
- 31 Nina Hoss**  
Hommage vom 2. bis 30. Oktober
- 34 kurz notiert**  
Was tut sich – im deutschen Film?  
Alexander Kluge und Hannelore Hoger  
**BERLIN 36**

## MUSEUMSUFERFRANKFURT

**Anfahrt mit Öffentlichen Verkehrsmitteln**  
U1, U2, U3 (Schweizer Platz) · Straßenbahn 16 (Schweizer-/  
Gartenstraße) · U4, U5 (Willy-Brandt-Platz) N1, N8 (Willy-  
Brandt-Platz) · N7 (Schweizer-/Gartenstraße) · Buslinie 46  
(Museumsuferlinie 46)

### Öffnungszeiten der Ausstellung:

**Dauerausstellung:**  
Di, Do, Fr 10.00 - 17.00 Uhr, Mi, So 10.00 - 19.00 Uhr,  
Sa 14.00 - 19.00 Uhr · Mo geschlossen  
Eintrittspreise: € 2,50 / 1,30 (erm.)

**Schule des Sehens** Führung / Workshop / Filmanalyse  
für angemeldete Gruppen täglich ab 9.00 Uhr

**kinderatelier am Wochenende** Trick- und Knetfilme  
drehen im Museumsfoyer: Sa, So 14.00 - 18.00 Uhr

## Filmbibliothek und Textarchiv

Wegen der zeitgemäßen Erneuerung des Hauses sind  
Bibliothek und Textarchiv geschlossen. Termine nur nach  
Vereinbarung.  
Tel.: 069 - 961 220 430 (Filmbibliothek)  
Tel.: 069 - 961 220 410 (Textarchiv)

## Öffentliche Führungen am Wochenende

Dauerausstellung: So 15 Uhr  
Gruppenführungen nach Anmeldung möglich!  
(Änderungen vorbehalten)

Besuchen Sie unseren Online-Shop im Internet:  
[www.deutsches-filmmuseum.de/shop](http://www.deutsches-filmmuseum.de/shop)

Unser wöchentlicher Newsletter informiert Sie per E-Mail  
donnerstags über Kino- und Ausstellungs-Programme.  
Anmeldung unter [www.deutsches-filmmuseum.de](http://www.deutsches-filmmuseum.de)

## IMPRESSUM

### Programmheft Oktober 2009

Deutsches Filminstitut / Deutsches Filmmuseum

**Herausgeber:** Deutsches Filminstitut – DIF e.V.

Schaumainkai 41, 60596 Frankfurt am Main

**Direktorin:** Claudia Dillmann (V.i.S.d.P.)

**Stellvertretender Direktor:** Hans-Peter Reichmann

**Redaktion:** Horst Martin (Leitung), Lisa Dressler

**Lektorat und Schlussredaktion:** Katja Thorwarth

**Mitarbeit:** Stefan Adrian, Stephanie Böschen,  
Beate Dannhorn, Daniela Dietrich, Felix Fischl,  
Natascha Gikas, Winfried Günther, Monika Haas,  
Sabrina Jähner, Tina Klotz, Marlen Korn,  
Katja Rodtmann, Ulrike Stiefelmayer, Katja Thorwarth,  
Gary Vanisian, Karolina Zebrowski

**Grafik:** conceptdesign, Bad Arolsen / Offenbach

**Druck:** Central-Druck Trost GmbH & Co. KG, Heusenstamm

**Papier:** Gedruckt auf Sorte Profisilk matt in 100 g

**Anzeigen** (Preise auf Anfrage): Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit, Tel.: 069 - 961 220 222  
[presse@deutsches-filmmuseum.de](mailto:presse@deutsches-filmmuseum.de)

**Abbildungsverzeichnis:** Alle Abbildungen stammen  
aus dem Bildarchiv des Deutschen Filminstituts – DIF  
e.V. sofern nicht anders verzeichnet.  
Uwe Dettmar (S. 5), Felix Fischl (9), Kristina Jessen  
(8, 9, 11), Bernd Kammerer (34), Horst Martin (4, 9, 11,  
12, 13, 34), Dirk Ostermeier (8, 9, 11)

**Verbreitung:** ECCO! Agentur für Kulturmedien, Frankfurt.  
Das monatlich erscheinende Programmheft liegt  
aus im Deutschen Filmmuseum sowie an ausgewählten  
Orten in Frankfurt und der Region. Mitglieder des  
Deutschen Filminstituts – DIF e.V., der Freunde des  
Deutschen Filminstituts e.V., der freunde des deutschen  
filmmuseums e.V. (Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag  
enthalten) sowie Inhaber der Kinocard erhalten das  
Monatsprogramm frei Haus.

**Alle Programme und Veranstaltungen – sofern nicht  
anders angegeben – finden statt im:**

### Deutsches Filmmuseum

Schaumainkai 41 · 60596 Frankfurt am Main

### Information & Ticketreservierung:

Tel.: 069 - 961 220 220

E-Mail: [info@deutsches-filmmuseum.de](mailto:info@deutsches-filmmuseum.de)

### Kulturpartner des

### Deutschen Filminstituts



## SCHMETTERLING UND TAUCHERGLOCKE

Wie kaum ein anderer zeitgenössischer Künstler ist Julian Schnabel in Film und Malerei gleichermaßen bedeutend. Für **LE SCAPHANDRE ET LE PAPILLON** (2007) gewann er in Cannes 2007 einen der renommiertesten Filmpreise. Die tragische Geschichte wird am Film- und Gesprächsabend von Max Hollein, Kurt Schmidt und Werner Schneider-Quindeau aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet.



**LE SCAPHANDRE ET LE PAPILLON** (Schmetterling und Taucherglocke, 2007) basiert auf dem autobiografischen Roman von Jean-Dominique Bauby, dem Chefredakteur der französischen Modezeitschrift *Elle*, der nach einem Hirnschlag unter dem sogenannten „Locked-In-Syndrom“ leidet: Fast vollständig gelähmt nimmt er zwar alles wahr, kommunizieren kann er aber nur noch über das Bewegen eines Augenlides. Mit Hilfe seiner Betreuerin entsteht ein Buch, nach dessen Veröffentlichung Bauby stirbt.

Schnabels poetische Liebeserklärung an das Leben bietet unterschiedliche Perspektiven der Auseinandersetzung: Werner Schneider-Quindeau,

Vorsitzender der Filmjury der Evangelischen Filmarbeit, stellt in einer Einführung die 2008 als Film des Monats nominierte Literaturverfilmung vor. Im anschließenden Gespräch widmet sich Max Hollein, der 2004 die große Retrospektive des amerikanischen Künstlers in der Schirn Kunsthalle kuratierte, dessen Werk, Dr. Kurt Schmidt vom Zentrum für Ethik in der Medizin beleuchtet die therapeutischen und pflegerischen Aspekte im Film. Das Gespräch wird von Jakob Hoffmann moderiert.

Julian Schnabel debütierte mit der Künstlerbiografie **BASQUIAT** (1996) und verfilmt in **BEFORE NIGHT FALLS** (2000) den autobiografischen Roman des kubanischen Schriftstellers Reinaldo Arenas. Im Jahr 2006 entstand der Dokumentarfilm **Lou REED'S BERLIN**.

### KINOTERMIN

Mi 21.10. 20.00 Uhr

**LE SCAPHANDRE ET LE PAPILLON**  
Schmetterling und Taucherglocke  
FR/USA 2007, R: Julian Schnabel  
Da: Mathieu Amalric, Emmanuelle Seigner  
112 min **OmU**

**Einführung:** Werner Schneider-Quindeau  
(Vorsitzender der Evangelischen Filmjury)

**Gespräch:** Max Hollein (Direktor Städel Museum, Schirn Kunsthalle und Liebieghaus Skulpturensammlung) und Dr. Kurt Schmidt (Zentrum für Ethik in der Medizin), moderiert von Jakob Hoffmann (Mitglied der Ev. Filmjury).

**In Zusammenarbeit mit der  
Jury der Evangelischen Filmarbeit und dem  
Zentrum für Ethik in der Medizin.**

## STANDBY – EINE EISKALTE GOLDFISCHROMANZE

Mit neun Jahren bekam er seine erste Kamera mit Videofunktion, mit 17 Jahren listet seine Filmografie bereits zehn Titel. Seine aktuelle Produktion **STANDBY – EINE EISKALTE GOLDFISCHROMANZE** (2009) stellt der Frankfurter Regisseur Stephan Kämpf in unserem Kino vor.

Als No-Budget-Film inszenierte der Schüler Stephan Kämpf eine schwarze Komödie über „unsterbliche“ Liebe, Marmelade, das tragische Ende eines Katers, Kühlchränke und Leichenwagen. Die Handlung nimmt ihren Lauf, als der etwas weltfremde Frank Stein (Vytas Caim) erfährt, dass sein geliebter Goldfisch Lucie nicht mehr lange zu leben hat. Für ihn bricht eine Welt zusammen, seine Freundin Liz (Merve Atak) dagegen freut sich, ihre schuppige Konkurrenz endlich loszuwerden. Doch Frank sucht einen Weg, den Tod zu überlisten.

### KINOTERMIN

Sa 24.10. 14.00 Uhr | 16.00 Uhr

**STANDBY – EINE EISKALTE GOLDFISCHROMANZE**  
DE 2009, R: Stephan Gero Kämpf  
Da: Vytas Caim, Merve Atak, Dirk Wilfling, 45 min

Mehr Infos, Bilder & Trailer: [www.luckyago.de](http://www.luckyago.de)  
Der Eintritt ist frei, zur Unkostendeckung werden Getränke verlaufen.

